

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 35.

Mai

1847.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Den Ortsvorstehern und Gemeindevorrechnern wird von nachstehendem Erlaß der K. Finanzkammer für den Schwarzwaldkreis vom 23. März d. J. an die Kameralämter zur Nachachtung Eröffnung gemacht.

Calw, 1. Mai 1847.

Königliches Oberamt.

Gmelin.

Die

K. Württembergische Finanzkammer  
des  
Schwarzwaldkreises  
an  
das Kameralamt.

Die Regierung für den Taxikreis hat bei der dortigen Finanzkammer hinsichtlich der Verurkundung der am Ende des Etatsjahr noch unbestimmten Schuldigkeiten von Gemeinden in den kameralamtlichen Ausstandsverzeichnissen das von der Finanzkammer unterstützte Ansuchen gestellt:

es möge zu Ersparung von Kosten für die Gemeinden von dem persönlichen Erscheinen der Gemeindepfleger zur jährlichen Ausstandsverurkundung am Kameralamtssitze künftig abgesehen und eine schriftliche Beurkundung zugelassen werden, indem solche, wenn das Anerkenntniß des Ausstands durch den Gemeindepfleger durch die den Kameralämtern in der Regel bekannte Unterschrift des Ortsvorstehers, oder dessen gesetzlichen Stellvertreters beglaubigt sei, die Finanzverwaltung eben so sicher stellen werde, wie

die bisher vorgeschriebene Beurkundungsweise.

Diesem Ansinnen, bei welchem auch die Oberrechnungskammer kein Bedenken gefunden hat, ist — und zwar mit der Ausdehnung auf alle offenslichen, unter oberamtlicher Aufsicht stehenden Kassen, welche mit den Kameralämtern gleichen Rechnungstermin haben, entsprochen worden, wobei der Finanzkammer des Taxikreises folgende Vollziehungsvorschriften ertheilt wurden.

1) Die Anerkennungs-Urkunde ist von den Kameralämtern zu entwerfen und sogleich nach dem Hauptbuchs-Abluß dem Rechner der betreffenden Kasse zum unterschriftlichen Anerkenntniß und zur Beurkundung der Uebereinstimmung des Ausstands mit seiner Rechnung mitzutheilen.

2) Die Unterschrift des Rechners muß durch den Ortsvorsteher, oder dessen gesetzlichen Stellvertreter unter Beifügung des schuldheißamtlichen Siegels beglaubigt werden.

3) Die Kosten der Hin- und Herfundung dieser Urkunden haben, wie sich von selbst versteht, die Schuldner zu bezahlen, in deren Interesse die schriftliche Beurkundung gestattet wird.

Das Kameralamt wird nun hiervon zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden. Man fordert deshalb die Gläubiger unter Verweisung auf die wei-

tere Bekanntmachung im schwäbischen Merkur hiemit auf, ihre Forderungen gehörig anzumelden.

1) Konrad Kubler, Bäcker von Martinemoos,

Montag den 14. Juni  
Vormittags 8 Uhr.

2) Georg Friedrich Keppeler von Algenbach,

Freitag den 18. Juni  
Vormittags 8 Uhr.

3) Johannes Würz, Metzger von Calw,

Montag den 7. Juni  
Vormittags 8 Uhr.

4) August Heinrich Herrmann, Lebziger, Schuhmacher von Calw,

Dienstag den 8. Juni  
Vormittags 8 Uhr.

Den 3. Mai 1847.

K. Oberamtsgericht  
Ebenasperger.

Hirsau.

(Fruchtverkauf).

Bei hiesigem Kameralamt ist ausländischer Weizen gegen baare Bezahlung der laufenden Preise zum Verkauf ausgesetzt, und werden dabei vorerst Familien berücksichtigt, welche ihren Haushaltungsbedarf auf einige Monate wünschen.

Erst wenn diese befriedigt sind, können auch Abgaben an Bäcker zur alsbaldigen Verwendung in ihr Gewerbe in mäßigen Portionen stattfinden.

An die Händler findet kein Verkauf statt.

In einigen Tagen wird auch Roggen zu haben seyn.

Den 7. Mai 1847.

K. Kameralamt.

**Forstamt Altenstaig.**  
(Holzpreise).

Die für das Jahr 1847 genehmigten Revierpreise für die Holz-Erzeugnisse in Staatswaldungen sind in einer Beilage zur No. 29 pro 1847 des Nagelder Amts- und Intelligents-Blattes verzeichnet.

Den 2. Mai 1847.

R. Forstamt.  
Grüninger.

**Neubulach.**  
(Eichenverkauf).

Am

Freitag den 14. d. M.

Morgens 8 Uhr

werden in dem Stadtwalde Siegelbach und Glasberg

16 Stück Eichen,

37 Stück Klotz und

13 Stück Langholz

um baare Bezahlung verkauft.

Den 4. Mai 1847.

Stadtschultheiß Schultheiß.

**Calw.**

(Auswanderung).

Der ehemalige Rosenwirth, Jakob Friedrich Greiß hier und sein Sohn, Friedrich Greiß, Metzger, früher in Altburg, wandern nach Nordamerika aus. Da sie die vorgeschriebene Bürgschaft nicht stellen können, so wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, damit alle, welche an Vater und Sohn Greiß Ansprüche zu machen haben, dieselben binnen 8 Tage von heute an, hier einreichen, weil sonst keine Rücksicht mehr darauf genommen werden könnte. Uebrigens ist zu bemerken, daß beide ohne alles Vermögen sind, mithin die Gläubiger auf Befriedigung nicht rechnen dürfen.

Den 5. Mai 1847.

Stadtrath.

**Calw.**

(Eigenschaftsverkauf).

Aus der Ganimasse des Johannes Würz, Metzgers hier, kommt am

Montag den 7. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentli-

chen Aufstreich:

Eine dreistöckige Behausung mit Kellerle an der Stuttgarter Straße. Anschlag 1,450 fl.

1 Mrg. 2 Brtl. 11 Rth. Gras-Aker am engen Wege, neben dem Weg beiderseits. Angekauft für 460 fl.

Den 7. Mai 1847.

Stadtrath.

**Oberreichenbach.**  
(Gläubiger-Aufruf).

Auf das erfolgte Ableben des Jakob Weik, Tagelöhner von hier, sieht man sich veranlaßt, alle diejenigen, welche an gedachten Weik Ansprüche zu machen haben, und deren Anforderungen nicht schon in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, dieselben bis den 18. d. M. bei der unterzeichneten Stelle einzubringen, widrigenfalls sie bei der bevorstehenden Eventualabtheilung außer Rücksicht gelassen werden.

Den 6. Mai 1847.

Schuldheißnamt.

Luz.

**Simmobheim.**

Am

Freitag den 14. d. M.

von Vormittags 9 Uhr an werden im Kommunwald Gilert 1/4 Stunde vom Orte entfernt,

ca. 200 Stück Klotz,

ca. 200 Stämme Floßholz

ca. 400 Stück Bauholz von jeder Dicke und Länge

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 5. Mai 1847.

Für den Gemeinderath,  
Schuldheiß Schulz.

**Martinsmoos.**  
(Gesundenes).

Auf der Straße von Berneck nach Martinsmoos wurde am 3. dieses ein Sack mit ungefähr 4 Simri Haber gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben bei dem Unterzeichneten gegen Ersatzkosten innerhalb 15 Tagen abholen, widrigenfalls er dem Finder zuerkannt wird.

Den 4. Mai 1847.

Schuldheiß Seeger

**Walldorf.**  
Oberamts Nagold.  
(Floßholzverkauf).

Im

17. Mai 1847

Vormittags 10 Uhr

werden in dem Kommunwald 300 Stämme vom 60r abwärts, worunter vieles Doppelholz und 47 Stück Sägklöße gegen 1/5 baar, das weitere in 4 Wochen zahlbar, verkauft. Die weiteren Bedingungen werden bei der Verhandlung besonders bekannt gemacht werden.

Den 4. Mai 1847.

Waldmeister Walz.

**Neubulach.**  
(Gläubigeraufruf).

Das Schuldenwesen der kürzlich verstorbenen Krämer Johann Mathäus Stückel'schen Eheleute dahier wird im außergerichtlichen Wege zu erledigen gesucht; es ergeht deshalb an die etwaigen unbekanntem Gläubiger derselben die Aufforderung, ihre Ansprüche am

Montag den 7. Juni 1847

Morgens 8 Uhr

unter Vorlegung der Beweisurkunden, auf dem Rathhause in Neubulach anzumelden, auch sich über einen Nachlaßvergleich zu erklären, indem sie sonst bei der Schulden-Auseinandersetzung nicht würden berücksichtigt werden können.

Den 1. Mai 1847.

R. Amtsnotariat Teinach u.

Stadtrath Neubulach.

Amtsnotar Schramm.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**Calw.**

Nächsten Sonntag sind Kummelkuchlein zu haben bei

H. Mehl, Bäcker.

Wildbad.

(Conditor-Lehrlings-Gesuch).

In mein Geschäft kann sogleich ein wohlgesitteter junger Mensch als Lehrling eintreten.

Näheres bei

Reff, Conditor.

# Bum Erstenmale

bezieht

## Jfidor Bandmann aus Basel

Den bevorstehenden Jahrmarkt, mit einem großen Lager Ellenwaaren, die zu den Fabrikpreisen verkauft werden sollen.

Swar wurde auf hiesigem Plaze von fremden Kaufleuten oft billige Waaren angeboten, aber durch das Ansehen derselben fand man, daß die Waaren den angebotenen Preis nicht werth waren. Ich bitte deshalb das geehrte Publikum meine Waaren einzusehen und man wird mir gewiß das Recht wiederfahren lassen

### Daß noch nie so etwas hier war

denn die Billigkeit liegt nicht allein im Preis der Waare, sondern in den modernen guten Stoffen und haltbaren Farben.

Am Hause des Herrn Bäckermeister Schaal auf dem Markt sind aufgestellt:

Eine große Auswahl der jetzt so sehr beliebten Schweizer LilaZiz  $\frac{1}{4}$  breit die Elle zu 12 fr.

KennyLind-Ziz das Neueste zu Kleider  $\frac{6}{8}$  breit die Elle zu 14 fr.

Eine große Auswahl der sogenannten Lederziz, der sich wegen seiner sehr dauerhaften Qualität und ächter Farbe zu Bett- und Möbelleberzügen eignet  $\frac{6}{8}$  breit die Elle zu 14 fr.

$\frac{7}{8}$  —  $\frac{3}{4}$  breite baumwollene Kleiderzeuge (Zengle) die Elle zu 20 — 30 fr.

Für Herren:

Eine große Auswahl der neuesten Beinkleiderzeuge in Leinen, Drill, halbleinen, Baumwolle, halb und ganz Wolle zu Beinkleider und Röcke die Elle zu 14, 16, 18, 24 — 36 fr.

Gilet (Westenstoffe) in englischem Pique, Chachemir, Wolle und halb Seide zu auffallend billigem Preis.]

Shawls:

$\frac{11}{16}$  große durchaus gewirkte Wiener- und Pariser-Shawls, wovon die früheren Preise 25 fl. — 30 fl. waren, jetzt zu 12 fl. — 15 fl.

Zum Ausverkauf sind ausgesetzt:

Ueberreste von Orleans, brochirt  $\frac{7}{8}$  breit die Elle zu 18 fr.

Neapolitain und Viktoria die Elle zu 18 — 20 fr.

Ich bitte meine Waaren nur anzusehen, so wird gewiß ein Jeder Anlaß zum kaufen finden; indem die Marktfreiheit nur einen Tag gestattet ist, so kann man einen Tag früher bei mir Muster zum Waschen bekommen, damit sich das Publikum überzeugen kann, daß obenangeführte Sachen alle ächtfarbig seien.

Mein Lager ist in dem Hause des Herrn Bäckermeister Schaal auf dem Markt.

Jfidor Bandmann  
aus Basel.

C a l w.

Aus Auftrag habe ich zu verkaufen: alte Thüren, Läden, Fenster, und VorkaminThürchen mit Sturz beschlagen, welche billigst abgegeben werden.

Schlosser Sailer.

C a l w.

Eine ordentliche Magd, die in den häuslichen Geschäften wohl erfahren ist sucht eine ordentliche Stelle und kann sogleich eintreten. Wer? sagt Ausgeber dieß.

C a l w.

Mein mittleres Logis ist sogleich oder bis Jakobi zu vermietben. Glaser Bozenhardt.

C a l w.

Eine Tuchfabrike im benachbarten Auslande sucht einen tüchtigen Käufer und hätte ein solcher, nebst guter Bezahlung und freundlicher Behandlung, dauernde Beschäftigung zu erwarten. Lusthabende wollen sich in Bälde melden bei F. Gruner.

S t a m m h e i m.

Sebastian Rothaker hat einen gut aufgerichteten Ochsenwagen sammt Karren, Pflug und Egge zu verkaufen. Kaufslustige können es jeden Tag einsehen.

C a l w.

Tuchmacher Zahn hat auf Jakobi sein oberes Logis zu vermietben.

C a l w.

Bei herannahender warmer Wit-

terung empfehle ich meine Sommer-Artikel: Stoffe zu Röcke und Beinkleider, Turnzeug leine und halbleine, glatt und gestreift, Sammwesten, seidene und Pique dergleichen Schlips, Kravättchen, Wollmousselin, Siz, Tibet und Orleans in schönster Auswahl und billigen Preisen.

Louis Dreiß.

Calw.

Ein unverheiratheter Lehrer im untern Nagoldthale wünscht und sucht, auch noch bei zweistündiger Entfernung in diesen Sommernachmittagen, entweder als Dekopist in Kanzleien, oder auch in andern, seinem Verufe und Stande angemessenen Fache gegen eine billige Entschädigung beschäftigt zu werden. Wer? sagt Ausgeber dieß.

Calw.

(Erklärung).

Es sollen Einige die Meinung bezogen, daß ich meine Besoldungsfrüchte zurückhalte, um noch höhere Preise zu gewinnen. Dieß ist unrichtig. Ich habe nicht den mindesten Verrath an Früchten. Das Wenige, was ich in diesem Quartal abgeben konnte, habe ich kürzlich verkauft. (Dinkel, den Scheffel für 12 fl. 36 kr., Haber 8 fl. 16 kr., Roggen das Simri 2 fl. 36 kr.) Ich wünsche, daß diese Erklärung hinreichte um jene irrige Meinung zu berichtigen, und mich vor Unrecht zu schützen, wozu sie etwa als Vorwand gebraucht werden könnte.

Dekan M. Fischer.

Calw.

Von heute an schenke ich gutes Bier aus und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch bestens.

Jakob Reißer,

Bäcker in der Vorstadt.

Calw.

(Strohüte Empfehlung).

Alle Gattungen Strohüte für Damen, Mädchen und Kinder in schönster Auswahl, sowie Strohtaschen in reicher Auswahl, halten zu den billigsten Preisen empfohlen  
Eritschler u. Comp.

### Für Auswanderer.

Calmbach.

Von einem Freunde, der die Hauptagentur der regelmäßigen Postschiffahrt von London nach New-York die wie die Postwägen an bestimmten Tagen fahren, hat, beauftragt, und im Interesse der Auswanderer selbst mache ich sie auf diese ebenso schnelle, bequeme als auch sichere und gegenwärtig billige Gelegenheit hiemit aufmerksam, und ersuche sie, sich zu mir zu bemühen, um ihnen jede mögliche Auskunft zu geben, indem ich zu diesem Zwecke nicht nur jede Woche die neueste Nachricht erhalte, sondern mich auch noch mit den Büchern versehen werde, die als Ratgeber für Auswanderungslustige als besonders nützlich empfohlen sind, wie Brommerc. so daß gewiß Niemand unbefriedigt von mir gehen wird.

Wilhelm Schmidt.

Calw.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er sich als Bäcker hier etablirt und von Joh. Spengler das ehemalige Bäcker Kraussische Haus in der obern Vorstadt übernommen hat, und vom nächsten Sonntag an, Brod bei ihm zu haben ist. Er bittet deshalb ein geehrtcs Publikum höflich, ihn recht zahlreich zu besuchen.

H. Mehl Bäcker.

J. Kay von Schwandorf empfiehlt sich diesen Calwer Markt mit einem gut sortirten Waarenlager, bestehend in: Stickereien und Spitzen, Vorhangmousselin und was in dieses Fach einschlägt. Verkauf in der Ledergasse.

### Zeitung für Landleute.

Die Königin Isabella schmollt noch immer mit ihrem Gemahl, der sich in die Einsamkeit zurückzieht und Kalender macht. Die Königin liebt desto mehr die Öffentlichkeit und fährt täglich in einem leichten Filz-

burn spazieren, wobei sie selbst kutschiert. Im Theater und bei den Stiergefechten läßt sie sich häufig sehen und giebt sich alle Mühe, recht beiter und guter Laune zu scheinen. Das Volk empfängt sie überall mit großem Jubel und im Circus hatte man eine mächtige Fahne entfaltet, worauf mit ellenlangen Buchstaben geschrieben stand: Es lebe die constitutionelle Königin.

Die Pforte beharrt auf ihren Kriegsgedanken und weist jede Vermittelung in den griechischen Angelegenheiten entschieden zurück. Die Grenzen sind mit Truppen besetzt, doch haben sie Befehl erhalten, alle Feindseligkeiten zu vermeiden; eine türkische Flotte liegt zum Auslaufen bereit. Der griechische Geschäftsträger in Constantinopel hat sein Wappen von seinem Hotel abnehmen lassen. — Zu gleicher Zeit hat der Sultan dem Bei von Tunis eine Kriegserklärung zugesandt, wenn er sich nicht den gestellten Forderungen binnen einer kurzen Frist unterwerfe.

Die Mexikaner stecken nicht viel mit ihrem Krieg gegen die Vereinigten Staaten auf, sie halten weder auf offenem Felde, noch hinter den Mauern Stich. Der General Scott hat die Stadt Veracruz belagert, derselben den Wasserbedarf abgeschnitten und sie endlich gezwungen, sich zu übergeben.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Minerva'schen Buch-

druckerei in Calw.